

Sehr geehrte Mitglieder der Waldwende Neckargemünd,

Hier meine Antworten:

1. Über die Bildung eines Waldbeirates entscheidet der Gemeinderat. Ein Beirat kann sinnvoll sein, wenn respektvoll miteinander umgegangen wird und Fakten akzeptiert werden. Bislang wurden von Seiten der Waldwende häufig Fakten ignoriert oder Dinge falsch dargestellt (ich denke beispielsweise an ständige Wiederholungen: „die Waldbewirtschaftung sei nicht nachhaltig“, die Rede von „Kahlschlägen“ und von „Monokultur“). Beim „Projektbeirat Windpark Lammerskopf“ mache ich gerade sehr positive Erfahrungen mit einem Beirat. Grundvoraussetzung ist jedoch Respekt und Offenheit für andere Meinungen und auch die Akzeptanz, dass die Beschlussfassung in demokratisch gewählten Gremien bzw. in Abhängigkeit von behördlichen Entscheidungen und nicht im Beirat selbst erfolgt. Wenn man sich auf diese Grundsätze einigt, kann ich mich einem solchen Beirat öffnen.
2. Der Gemeindewald leistet bereits jetzt einen wertvollen Beitrag bei der Bindung von CO<sub>2</sub>, als Wasserspeicher, zur Abkühlung, in der Biodiversität und auch als kühle Oase für die Einwohnerinnen und Einwohner bei Hitze.

Bei wissenschaftlichen Vorschlägen ist mir wichtig zu betrachten, von wem und aus welcher Motivation heraus sie kommen.

3. Der Gemeindewald wird bereits seit Jahren nach PEFC zertifiziert. Eine weitere Zertifizierung nach FSC halte ich für nicht notwendig.
4. 1. Erholungsfunktion und Förderung des Ökosystems (gleichwertig), 3. Holzproduktion.

Freundliche Grüße  
Frank Volk